



Bericht der Tätigkeit im 2. Halbjahr 2014:



86 Katzen eingefangen, zum Tierarzt zur Kastration gebracht, eine Nacht zuhause versorgt und am nächsten Tag wieder zum Herkunftsort zurückgebracht und freigelassen.

17 Katzenkolonien betreut und teilweise auch mit Futter versorgt.

38 kleine Kätzchen aufgenommen, gesundgepflegt, gezähmt und weitervermittelt, davon

16 ganz kleine Kätzchen mit der Flasche aufgezogen.

3 Kätzchen sind leider verstorben.



Aus dem Nest gefallene Jungvögel aufgezogen.

Bei der Suche von entlaufenen Hunden und Katzen geholfen das Tier/den Besitzer zu finden.

3 Hunde an Tierliebhaber vermittelt.

Spendendosen aufgestellt.

5 kleine Igel haben Rosa Auer und Tochter Gerlinde mit großer Mühe aufgezogen, davon zwei mit der Flasche.



Sie haben sich inzwischen so angefressen, dass sie in den Winterschlaf gehen konnten, und zwar drei auf dem Anwesen im Eggental / Deutschnofen der Tierschutzpolizistin Dr. Silvia Schroffenegger und zwei bei Rosa und Gerlinde .



Sind das nicht süße Wesen? Danke Rosa und Gerlinde!



21 Personen als Mitglied angeworben.

Im Jugendtreff am 23. Juli mit den Jugendlichen über Tierschutzthemen und Haustierhaltung gesprochen und im Oktober den Spendenbetrag von 330 Euro entgegengenommen.

Im November ein zweitägiges Seminar zum Thema "Telepathische Kommunikation mit Tieren" abgehalten. Tierkommunikatorin Monika Jaeger konnte 16 Teilnehmer aus Süd- und Nordtirol voll begeistern.



Ebenfalls im November haben Lorenz "Lou" Blaas, passionierter und weitem bekannter Hundehalter und Hirte aus Latsch, und Elisabeth Tscholl, dipl. Hundetrainerin aus Meran, in Riffian und in St. Leonhard zum Thema "Mensch-Hund - Harmonie oder Ärger" referiert und aufmerksame Zuhörer gefunden. Danke für die Spenden seitens der Teilnehmer wie auch von Lou und Elisabeth.

Tierhaltern haben wir in verschiedensten Situationen zur Seite gestanden und sind ihnen mit Rat und Tat behilflich gewesen.

Durch das Abhalten von zahlreichen Flohmärkten die Vereins-Finzen etwas aufgebessert.



Meldungen von nicht artgerechter Tierhaltung entgegengenommen, an die zuständigen Behörden weitergeleitet und den Ausgang der Angelegenheit verfolgt.

Ich danke den vielen freiwilligen HelferInnen, besonders Frau Brigitte Gruber Waldner in Schenna, Martina Gufler, Sigi Baldt, Marina Noack, Verena Paviolo in St. Martin, Doris Gruber und Edith Schwarz in St. Leonhard, Sieglinde und Karin in Kuens und allen Tierfreundinnen und Tierfreunden, deren Hilfe ich nicht direkt mitbekomme. Schließlich danke ich für die Spenden, die uns von Tierliebhabern und von der Gemeinde St. Martin in Passeier zukommen, und die wir für die Versorgung der Tiere verwenden.

Die Verantwortliche der Sektion Passeier
Lydia Pichler